Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach **Band:** 2 (1862)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Mathematik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gemeine irdische Nüglichkeit Werth hat, ruht der Blick des ächten Dichsters mit Wohlgefallen auf dem Schönen seiner Erzeugnisse und in diessem und der Ausübung seines hohen Beruses sindet er göttlichen Lohn, dem gegenüber ihm jene Nützlichkeit, das Materielle überhaupt, zu Nichts zerrinnt. So sagt Göthe's Sänger:

Ja der Dichtergeist verliert das Jrdische ganz, er hebt sich weit über Raum und Zeit empor in die Unendlichkeit der höchsten Ideen und der tiefsten Empfindungen, malt sich Bilder aus der geheimnißs vollen geistigen und übernatürlichen Welt und ist berauscht von dem Lichte des Göttlichen. Muß so nicht der wahre Sohn der Muse dem gemeinen Menschen, dessen Blick von der rohen Realität gefesselt ist, ebenso unbegreislich und erhaben, ebenso als "Wunder" erscheinen wie dem Bauer Hans die Scene mit dem Musenroß:

mist Der Hipogryph wird ausgespannt, - immin usannish andch

und lächelnd schwingt sich ihm der Jüngling auf den Rücken.

dillem Kaum fühlt das Thier des Meisters sich're Sand, billig . 304

300 So knirscht est in des Zügels Band, in hoodspallis Asgiditum.

und fteigt, und Blige fprühn aus den befeelten Bliden.

Wicht mehr das vorige Wesen, königlich, wit dim tiglinum & 2021

medal Ein Geist, ein Gott, erhebt es sich, under enchlungest wedet

Entrollt mit einem Mal in Sturmes Wehen Manie fun mou

Der Schwingen Pracht, schießt brausend himmelan, die die bei

usa wund eh der Blick ihm folgen kann, dinste von driet guutcharties

mentil Entschwebt es zu den blauen Höhen. din romas, tiefdillie 20. 100

We findlice Sitten

- "meroden ift dillinge Ochilised and - (Pegafus im Joche.)

Wer baffen bie Falfchen.

Solche Raturen, deuen der Italia (Fortsu folgt.) de fendere hold sein

lann, zeichnet Schiller auch in "Huldigung der Klinfte".

natisch rige natus der Mathematik.

Auflösung. Die Summe ergiebt 40,732 Quadrat-Kilometer. Um bieselben in Quadratmeilen zu verwandeln, mache man den Kettensatz:

Wie viele geographische Quatratmeilen sind 40,732 Quadrat Kilometer, wenn ein Quadrat-Kilometer = 1000 × 1000 Quadratmeter, 9 Quadratmeter = 100 Quadratschuh und 24690 imes 24,690 Quadratschuh = 1 geographische Quadratmeile.

Auf gewöhnliche Art ausgerechnet, erhält man eirea 7421/2 Quadratmeilen statt der bisherigen 752, und in ähnlicher Weize für den Kanton Bern 123½ ftatt der gewöhnlich angegebenen 128.

im Oberthal vorgestanden; die melsten zer jest in der Gemeinde Diere wischange is Sprichwörter und Reimsprüche. Weimsprüche

ver pseichtrene Wearn im Allegemainen in seiner Gemeinverwirtte,

ebenjo vervienjtvollen (Semembsbeamten.

Reine Rosen ohne Dornen. Die die Mide aung vos notones nouve

Kleine Kinder, kleine Sorgen; große Kinder, große Sorgen.

Reine Antwort ist auch eine Antwort. Keine Regel ohne Ausnahme.

Rommt Zeit, kommt Rath.

Kaufe in der Zeit, so haft du in der Noth. "Hande vonde in der Beine Häffen überlaufen bald.

Rinder und Narren sagen die Wahrheit. And der Manie, wegeloge

Ländlich sittlich.

Man muß den Baum biegen, so lange er jung ift.

Man muß das Eisen schmieden, weil es warm ift.

Mit Speck fängt man die Mäuse.

Man foll in den Brunnen, daraus man getrunken, keine Steine werfen,

Man foll den Tag nicht vor dem Abend loben. Noth lehrt beten. Ein finden gied nicht in insgnistanak Cotnik Coc

Nicht was du hast, noch was du weißt, nur was du bist, macht deinen Werth.

Nach gethaner Arbeit ist gut ruh'n. 1199 Idland 1998 1998 1998

Nach Regen kommt Sonnenschein. Noth bricht Eisen.

Nach dem Nürnberger Necht hängt man den Dieb nicht cher, als man ihn hat.

Neue Besen kehren gut. - 11!360118 rouis odust

20 And mounts much Mittheilungen. 17092) . Amoly of

Höch ftetten. Hier wurde am 8. Februar die sterbliche Hülle eines in seinem Kreise verdienstvollen Mannes, "Bater Brachers" im Oberthal, begraben. Trot der ungestümen und kalten Witterung hatte sich eine sehr große, außergewöhnliche Zahl Erwachsener,